

Weiterbildungskonzept Kardiologie Kategorie C

Kantonsspital Schaffhausen, Medizinische Klinik

1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

1.1 Name der Weiterbildungsstätte

Kardiologie
Medizinische Klinik, Spitäler Schaffhausen
Geissbergstrasse 81
8208 Schaffhausen
Telefon +41 (0)52 634 21 10
Email: kardiologie@spitaeler-sh.ch

1.2 Weiterbildungsstätte anerkannt für

- Kardiologie, Kategorie C (1 Jahr)
- Option «Fremdjahr» für Assistenzärztinnen und -Ärzte Innere Medizin (max. 1 Jahr)

1.3 Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte

Die Spitäler Schaffhausen stellen die erweiterte Grundversorgung für den Kanton Schaffhausen sicher. Die Dienstleistungen umfassen:

Klinik für Innere Medizin, Klinik für Chirurgie (inkl. Gefässchirurgie) und Orthopädie, Klinik für Urologie, Frauenklinik, Hals-Nasen- Ohrenklinik, Klinik für Pädiatrie, Klinik für Rheumatologie, Geriatrie und Rehabilitation, Klinik für Anästhesie & Intensivmedizin mit interdisziplinärer Intensivstation (8 Betten, 5 Beatmungsplätze), Institut für Labor, Radiologie und Nuklearmedizin inkl. CT, MRI, Szintigraphie. Interdisziplinäre Notfallstation (24h). Psychiatrie (Psychiatriezentrums Breitenau).

Die Medizinische Klinik betreibt insgesamt 60 stationäre Betten in einer Allgemeinen und (halb-)privaten Abteilung. Die verschiedenen Spezialabteilungen verfügen über keine eigenen Betten. Die Patienten werden von den Assistenz- und Oberärzten der Medizinischen Klinik geführt und von den Spezialisten schwerpunktmässig mitbetreut. Die Medizinische Klinik ist durch die Ordinariate in Allgemeiner Innerer Medizin und Pneumologie am Lehrauftrag der Universität Zürich beteiligt.

Dienstleistungen und Kader Allgemeine Innere Medizin:

Medizinische Klinik (Kategorie A), Chefarzt PD Dr. med. Markus Schneemann. Spezialabteilungen für Angiologie (1 LA), Endokrinologie/Diabetologie (1 LA), Gastroenterologie (1 LA), Hämatologie (1 LA), Infektiologie (CA), Interdisziplinäre Notfallstation (1 LA), Kardiologie (2 LÄ), Nephrologie mit Hämodialysestation (1 LA), Neurologie (1 LA); Onkologie (2 LÄ), Pneumologie (1 LA)

- 20 Weiterbildungsstellen Innere Medizin Kat. A
- 1 Weiterbildungsstelle Kardiologie Kat. C
- 1 Weiterbildungsstelle Nephrologie Kat. C
- 1 Weiterbildungsstelle Pneumologie Kat. C

Ärztliches Kader

- 1 Chefarzt, FMH Innere Medizin und Infektiologie: PD Dr. med. Markus Schneemann
- 2 Leitende Ärzte, FMH Innere Medizin und Kardiologie
- 1 Leitender Arzt, FMH Innere Medizin und Nephrologie
- 1 Leitender Arzt FMH Innere Medizin und Endokrinologie/Diabetologie
- 1 Leitender Arzt, FMH Innere Medizin und Gastroenterologie
- 1 Leitende Ärztin, FMH Innere Medizin und Angiologie
- 1 Leitende Ärztin FMH Innere Medizin und Pneumologie
- 1 Leitender Arzt Notfallmedizin
- 2 Leitende Ärzte FMH Onkologie
- 1 Leitender Arzt FMH Hämatologie
- 1 Leitender Arzt FMH Neurologie
- 4 Oberärzte FMH Innere Medizin
- 2 Oberärzte FMH Innere Medizin und Pneumologie
- 1 Oberarzt FMH Innere Medizin und Angiologie
- 1 Oberarzt FMH Innere Medizin und Gastroenterologie
- 1 Oberärztin FMH Innere Medizin und Nephrologie
- 2 Oberärztinnen FMH Neurologie

Kardiologie

Die Kardiologie ist eine Spezialabteilung der Medizinischen Klinik am Kantonsspital Schaffhausen mit interdisziplinärer Intensivstation (Weiterbildungsstätte Kategorie A für Innere Medizin, Chefarzt PD Dr. med. Markus Schneemann).

Es wird ein breites Spektrum der Kardiologie angeboten, sowohl für stationäre wie für ambulante Patienten. Zusammen mit der Kinderkardiologie kann das gesamte Altersspektrum von 0 bis 100plus abgedeckt werden.

Seit August 2020 besteht im Bereich der ambulanten Kardiologie eine Kooperation mit «Heartbase». Diese rein ambulanten kardiologischen Untersuchungen und Abklärungen werden im «Posthof» in Neuhausen angeboten.

Neu betreiben wir seit Juni 2021 in Kooperation mit der Herzklinik Hirslanden ein Herzkatheterlabor für diagnostische und therapeutische Herzkatheter und Koronarinterventionen.

Daraus ergibt sich eine attraktive Kombination von Spitalkardiologie und ambulanter Kardiologie («Zuweisungspraxis»: Zuweisungen von Grundversorgern aus der Region für Abklärung, Beurteilung und Therapieempfehlung), inklusive ambulante kardiologische Rehabilitation.

Die Kardiologie führt selber keine eigene Bettenabteilung. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit allen Stationen, v.a. auch mit der Intensivstation (Betreuung der internistisch-kardiologischen Patienten durch die Kardiologen in Zusammenarbeit mit den Internisten unter der Gesamtleitung der LAe Intensivmedizin) und der Notfallstation.

Die Kardiologie KSSH pflegt einen sehr guten Kontakt und eine enge Zusammenarbeit mit den Zentren für invasive Kardiologie in Winterthur (KSW, speziell für Akut-PCI bei STEMI) und in Zürich (Stadtspital Triemli, Universitätsspital Zürich, Herzklinik Hirslanden) zur Behandlung des akuten Koronarsyndroms sowie für alle elektiven invasiven Abklärungen und Therapien.

1.4 Patienten Statistik

Stationäre Patienten Akutsomatik und Innere Medizin:

	Kennzahlen
Akutsomatik	9'500
Innere Medizin	3'300
Akutgeriatrie	220

Konsultationen und Untersuchungen Kardiologie ambulant und stationär

	Kennzahlen
EKG	5'000
Echokardiographie	3'200
Ergometrie	1'500
Holter	250
R-Test	575
PM-Kontrollen	775
24h BD	90
MRI	200
Total Untersuchungen	11'750

1.5 Lose, nicht formalisierte Weiterbildungscooperation mit anderen Institutionen

- Zusammenarbeit mit der Klinik für Kardiologie Stadtspital Triemli Zürich
- Ansprechpartner Prof. Franz Eberli, Chefarzt Kardiologie STZ

1.6 Anzahl Stellen für Ärzte in Weiterbildung (Arbeitspensum von mind. 50%)

- fachspezifisch Kardiologie: 100%
- nicht-fachspezifisch: Option Fremdjahr für Allgemeine Innere Medizin («Rotationsassistent»)
- klinische Stellen: 2
- Forschungsstellen (klinische od. Grundlagenforschung): keine

2. Ärzteteam

2.1 Leiter der WBS (für die Weiterbildung verantwortlicher Arzt)

Dr. med. Jürg Peter, Leitender Arzt Kardiologie, FMH Kardiologie und Innere Medizin 100%

2.2 Stellvertreter des Leiters

Dr. med. Andreas Fischer, Leitender Arzt Kardiologie, FMH Kardiologie und Innere Medizin 100%

2.3 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte

Dr. med. Cornelia Joha, Leiterin Kardiologie Posthof, FMH Kardiologie 80%

Dr. med. Rahel Soyka, Oberärztin FMH Pädiatrie, Schwerpunkt Kinderkardiologie 60%

2.4 Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten (je zu 100%) an Spital/Institut/Abteilung

2 direkte Weiterbildner, 2 Weiterzubildende für Kardiologie

3. Einführung bei Stellenantritt

3.1 Einführung

Der Fachassistent Kardiologie wird durch den Leiter Kardiologie und die Teamleiterin Kardiologie (Administration) eingeführt. Er wird direkt durch die Fachärzte Kardiologie während der ganzen Zeit ausgebildet und supervidiert. Die Qualifikation erfolgt gemäss den Richtlinien der FMH/WBO. Die Anwärterin / der Anwärter FA Kardiologie wird von den Kardiologen tatkräftig bezüglich Stellenplanung und Karriere beraten und unterstützt.

3.2 Notfalldienst/Bereitschaftsdienst

Der 24h-Kardiologie-Dienst wird durch die Leitenden Ärzte Kardiologie geleistet. Von der FA-Anwärterin / vom FA-Anwärter wird keine Beteiligung am 24h-Notfalldienst der Kardiologie oder der Inneren Medizin erwartet.

3.3 Administration

Alle neu eintretenden Mitarbeiter der Spitäler Schaffhausen werden am Eintrittstag (am ersten Werktag des Monats) gemeinsam empfangen und in den Betrieb eingeführt. Die Einführung in die Administration der Kardiologie erfolgt durch den Leiter der WBS zusammen mit der Teamleiterin MPA Kardiologie. Spezifische Tutorials zur Einführung in das Klinikmanagementsystem (Polypoint) erfolgen durch den Rotationsassistenten der Klinik für Innere Medizin.

3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit

Wir achten und leben eine offene und faire Fehlerkultur. An den Spitälern Schaffhausen ist ein CIRS implementiert. Es finden regelmässige Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen statt.

3.5 Klinikspezifische Richtlinien

Allgemein: Der FA-Anwärterin / dem FA-Anwärter steht ein eigener Computerarbeitsplatz zur Verfügung mit E-Mail und Internetzugang zu den wichtigsten online-Journals (NEJM, The Lancet, BMJ, Swiss Medical Forum, Annals of Family Medicine) und zu medizinischen Datenbanken (UpToDate, med. Standards) sowie im Intranet zu diversen internen Richtlinien (Manual Ärzte Klinik für Innere Medizin, Notfallhandbuch Stanford Anesthesia Cognitive Aid, Standards Anästhesie, Richtlinien Intensivmedizin, Antibiotikarichtlinien etc.). Die KG-Führung und die Medikamentenverschreibung erfolgt elektronisch via internem Klinik-Informationssystem (Polypoint).

4. Weiterbildungsinhalt¹

4.1 Folgende theoretische und praktische Fähigkeiten können erlernt werden

- Klinische Beurteilung von ambulanten und stationären Patienten:
 - o Anamnese, klinische Untersuchung, Planung und Durchführung der weiteren Abklärungen, Diagnosestellung, Formulierung von Empfehlungen zum weiteren Procedere (weitere Abklärungen und Therapie) zusammen mit dem LA Kardiologie
- Kardiologischer Konsiliardienst:
 - o Untersuchungen und Aktenstudium für stationäre Konsilien auf allen Abteilungen
 - o Gemeinsame Beurteilung und Formulierung des Konsiliarberichtes
- Indikation, Auswertung und Beurteilung von Ruhe-EKGs, Holter-EKGs und Event-Recorder sowie Belastungs-EKGs
- Indikation und Beurteilung von 24h BD-Messungen
- Indikation, Durchführung und Beurteilung von Dopplerechokardiographien
- Indikation und Beurteilung von TEE und Stressechokardiographie sowie Assistenz bei und, bei Eignung, deren Durchführung
- Indikation zur PM-Implantation, Assistenz bei der PM-Implantation
- Kontrolle und Programmierung von PM (1- und 2-Kammersysteme)

¹ gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms

- Assistenz bei der Kontrolle von ICD und CRT
- Indikation und Durchführung der Elektrokonversion
- Indikation und Durchführung des Tilt-Table Test
- Indikationsstellung für invasive Abklärungen und Therapien
- Mitwirkung an der ambulanten kardialen Rehabilitation (Visiten in der MTT und Begleitung auf den Wanderungen)
- Einblick in die Kinderkardiologie
- Assistenz bei Szintigraphie, Koronar-CT und Herz-MRI
- Vorabklärung und Vorbereitung von Herzkatheterpatienten
- Assistenz bei Herzkatheteruntersuchungen
- Nachbetreuung und Nachkontrollen von Herzkatheterpatienten

4.2 Strukturierte Weiterbildung intern

Kardiologie:

- Kardiologie-Rapport 1x/Woche 45 Minuten (Allgemeines, Administratives, Updates, Fälle)
- 1x Journal Club 30 Minuten alle 2 Wochen
- Fallbesprechungen ad hoc täglich, strukturiert 3x/Woche
- Gelegenheit zum Selbststudium

Klinik für Innere Medizin:

Obligatorisch:

Regelmässige Teilnahme an den klinikinternen Fortbildungsveranstaltungen:

- Dienstag 13.00-14.00 Uhr Curriculum für Assistenzärzte: Kaderärzte und Spezialisten referieren über die relevanten Themen der Inneren Medizin (inklusive Ethik und Gesundheitsökonomie).
- Mittwoch nach dem Morgenrapport Journal-Club: Assistenzärzte und Kaderärzte referieren einen aktuellen Artikel (Originalarbeit) aus einer der meistgelesenen internistischen Fachzeitschriften. Analyse nach den Kriterien der klinischen Epidemiologie. Anschliessend Diskussion.
- Mittwoch 17.00-18.00 Uhr internistische (Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz, CIRS, Ethik-Fallbesprechungen, Spezialthemen) und interdisziplinäre Weiterbildung mit den Abteilungen Chirurgie und Anästhesie sowie einmal pro Quartal mit dem Institut für Pathologie Winterthur. Die Weiterbildung richtet sich an die Spitalärzte sowie an die Hausärzte in der Region Schaffhausen.

Zusätzlich:

- täglich Röntgenrapport 8.00 Uhr (ausser Wochenende) mit Demonstration und Diskussion der Röntgenbilder, anschliessend Klinikrapport mit Kurzvorstellung der Eintritte und der ambulanten Patienten der Notfallstation der letzten 24 Stunden.
- Donnerstag nach dem Morgenrapport: Antibiotika Besprechung Indikation, Wahl der AB, Therapiedauer, incl. Besprechung spezieller Antikoagulationsfragen (Interaktionen, Fehlverordnungen etc.)
- Freitag nach dem Morgenrapport Fall der Woche.
- Teilnahme an IPS-Visiten
- Teilnahme an den wöchentlichen Tutorials in Neurologie, Endokrinologie/Diabetologie, Pneumologie und Pädiatrie.
- Teilnahme an den jährlich 4 von der Fortbildungskommission der Kantonalen Ärztesgesellschaft Schaffhausen organisierten Halbtagesseminaren am KSSH (für Praktiker und Spitalärzte).
- Praktische Fortbildung Reanimation 5x/Jahr
- Teilnahme am wöchentlichen interdisziplinären Tumorboard

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.00-08.30	Morgen-/ Röntgenrapport	Morgen-/ Röntgenrapport	Morgen-/ Röntgenrapport	Morgen-/ Röntgenrapport	Morgen-/ Röntgenrapport
08.30-09.00			JC Medizin	Antibiotika/AK	Fall der Woche
13.00-14.00		Curriculum Innere Medizin	Kardio-Rapport JC alle 2 Wo.		
17.00-18.00	Fallbesprechung Kardiologie	Kardio-Fälle Innere Medizin	Interdisziplinäre Fortbildung	Fallbesprechung Kardiologie	

4.3 Strukturierte Weiterbildung extern

Möglichkeit und Motivation zur Teilnahme an externen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen (3 Tage pro Jahr), finanziert durch die Abteilung Kardiologie

z.B.:

- Herzschrittmacher WB (Programmierkurs)
- Kardiologische WB- und FB-Veranstaltungen im USZ oder andere SGK-zertifizierte WB- und FB-Veranstaltungen
- Echo-Kurs Luzern
- SGK-Kongress
- Internationale Kongresse (z.B. ESC, Euroecho)

4.4 Bibliothek

- Bibliothek mit den wichtigsten internistischen und kardiologischen Standardwerken und Journals: Persönliche Bibliothek der Leitenden Ärzte Kardiologie.
- Medizinische Zeitschriften online: NEJM, The Lancet, BMJ, Swiss Medical Forum, Annals of Family Medicine
- Medizinische Datenbanken (UpToDate, med Standards, div. hausinterne Manuals und Richtlinien).
- Kardiologische Zeitschriften Printversion: Cardiovascular Medicine, European Heart Journal, JACC.
- Fernleihe für lokal nicht verfügbare Artikel/Bücher direkt über den Leiter Kardiologie

5. Evaluationen

5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments (AbA's): Mini-CEX/DOPS

Es wird ein Logbuch geführt, welches die durchgeführten Tätigkeiten beinhaltet, zudem werden Arbeitsplatz-basierte Assessments (Mini-CEX, DOPS) durchgeführt und entsprechend dokumentiert.

5.2 Eintrittsgespräch/Verlaufsgespräch

Zielvereinbarung bei Stellenantritt mündlich/schriftlich. Alle 6 Monate findet eine Evaluation zusammen mit der Weiterbildungsverantwortlichen anhand des FMH- Evaluationsformulars statt. Dabei wird das Logbuch evaluiert.

5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis

Mitarbeitergespräche gemäss spitalinternem Formular

6. Bewerbung

6.1 Adresse für Bewerbungen

Dr. med. Jürg Peter
Kardiologie
Medizinische Klinik, Spitäler Schaffhausen
Geissbergstrasse 81
8208 Schaffhausen
Telefon +41 (0)52 634 21 10
Email: kardiologie@spitaeler-sh.ch

6.2 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung

- Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles
- Curriculum Vitae (CV) mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Liste der fest geplanten und der beabsichtigten Weiterbildung
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung
- Liste der Publikationen, sofern vorhanden
- Angabe von Referenzen

6.3 Anstellungsvertrag

Die Anwärterin / der Anwärter FA Kardiologie wird von der Abteilung Kardiologie/Medizinische Klinik in der Regel für die Dauer von 1 Jahr angestellt. Die Assistenzärztin / der Assistenzarzt mit Option «Fremdjahr Kardiologie» ist von der Medizinischen Klinik angestellt und rotiert im Rahmen dieser Anstellung auf die Kardiologie.

Schaffhausen, 27.08.2021

Dr. med. Jürg Peter